

Schwerin



DEUTSCH Wolf Karge



HINSTORFFE



Westlich hinter der Fontäne des Pfaffenteichs kontrastieren das frühere **Arsenal** im Tudorstil mit der dahinter aufragenden palazzoähnlichen Architektur der **Klavierfabrik »Perzina«**, die heute die Stadtbibliothek beherbergt, und die strenge neogotische **Paulskirche**.



Das Südufer des Pfaffenteichs in der Verlängerung der Mecklenburgstraße lädt im Sommer auf seinen Treppen die Besucher zum Verweilen, Innehalten, Entschleunigen und Träumen beim Anblick der kleinen Wellen und Wasserspiegelungen ein.



Der an antiken Vorbildern orientierte Eckbau diente einst als Sitz einer Stiftung für verarmte Musiker. Der Komponist **Friedrich Kücken** hinterließ nicht nur das Volkslied »Ach, wie ist möglich dann ...«, sondern verfügte sein Wohnhaus dem gemeinnützigen Zweck. Heute lädt im Erdgeschoss und Vorgarten ein beliebtes **Café** ein.



Die »Schirmkinder«, geschaffen vom DDR-Bildhauer Stephan Horota, gehören zu den